



**Weihnachtsbrief 2007**  
**Gemeinde Herz-Jesu**

## **Liebe Gemeindemitglieder, liebe Freundinnen und Freunde von Herz Jesu!**

Das diesjährige Weihnachtsfest feiern wir zu einem heiklen Zeitpunkt im Leben unserer Gemeinde. Im September wurde beschlossen und verkündet, dass die St.-Martin-Kirche wie auch die Kirchen St. Georg und St. Paul zum 06. Januar geschlossen wird. In wenigen Tagen, nämlich am 09. Dezember, können wir auf 50 Jahre St. Martin zurückblicken und werden das trotz allem in einem Festgottesdienst tun. Seit einem Jahr wissen wir um die begrenzte Zeit, die uns unsere zweite Kirche im Gemeindegebiet von Herz Jesu zur Verfügung stehen würde. Seien wir bei allem Ärger dankbar, dass wir ein zusätzliches Jahr seit dem Zusammenschluss von Groß-St.-Norbert die Martinskirche nutzen durften. Seit der Zusammenlegung sind so manche kleine Schritte der ehemals selbständigen Neumühler Gemeinden getan worden. Jetzt gilt es ohne Scheu und Vorbehalt den letzten großen Schritt zu tun. Bedenken wir: Nicht nur für die Martiner, auch für die Herz-Jesuaner ist die Welt nicht mehr, wie sie zuvor gewesen ist. Jesus betet inständig zu seinem Vater „dass sie eins seien!“. Er bezieht das auf die eine große Weltkirche. Dabei hat er die Glaubwürdigkeit vor der Welt im Blick. Auch wir in Neumühl würden keine große Attraktivität erzielen, wenn wir in Uneinigkeit verharren.

Vielleicht ist gerade das Weihnachtsfest eine gute Gelegenheit zum gemeinsamen Neuanfang gemäß der schönen Liedzeile aus dem Lied „Leise rieselt der Schnee“: „In den Herzen wird`s warm, fern fliehn Kummer und Harm“.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest wünschen

Klaus Wilhelm Mertes  
Pastor

Werner Haak  
Gemeinderatsvorsitzender

## **Gottesdienste zu Weihnachten und zum Jahreswechsel**

Gottesdienste

### **Herz-Jesu-Kirche**

Sonntag	16.12.	17.00 Uhr	Bußandacht
Heiligabend		15.30 Uhr 18.00 Uhr	Kinderchristmette Christmette
1. Weihnachtstag		11.00 Uhr	Hochamt
2. Weihnachtstag		11.00 Uhr	Hochamt
Sylvester		18.00 Uhr	Jahresabschlußmesse
Neujahr		11.00 Uhr	Hochamt

### **St.-Martin-Kirche**

Heiligabend		22.00 Uhr	Christmette
1. Weihnachtstag		09.30 Uhr	Hochamt
2. Weihnachtstag		09.30 Uhr	Hochamt
Neujahr		09.30 Uhr	Hochamt

### **Beichtgelegenheit**

Jeden Samstag um 17.30 Uhr in Herz Jesu und nach der  
Bußandacht

## 50 Jahre St. Martin Kirche

St. Martin

Am 8. Dezember 1957 wurde die St. Martin-Kirche von Weihbischof Heinrich Baaken, Münster, geweiht und in ihr zum ersten Mal die Eucharistie gefeiert, - ein Grund sich zu erinnern und nach vorne zu schauen.

1952 stand die Planung zum Bau einer neuen Kirche in der Pfarrei Herz Jesu. Sie sollte den Namen St. Martin tragen. Im gleichen Jahr wurde Bruno Kuchler, gebürtig aus Alsum, vom Bischof von Münster, Michael Keller, zum Kaplan an der Herz Jesu Kirche ernannt und 1953 als Seelsorger beauftragt, die neue Gemeinde St. Martin zu sammeln.

In großer Aufbruchstimmung und frohem persönlichen wie finanziellen Einsatz der zusammenwachsenden Gemeinde konnte schon im September 1955 der Grundstein in den Bau ihrer Kirche eingefügt werden. Der Chronist, Kaplan Kuchler, hält fest:

„Wohnungen müssen gebaut werden, damit die Menschen ein Heim haben. Kirchen müssen gebaut werden, damit Gott unter seinen Kindern sein Zelt aufschlagen kann. Für uns ist aber Kirchenbau mehr als nur Häuserbau. Der Grundstein mit dem Kreuzzeichen will auf den hinweisen, der für uns alle der feste Grund ist, auf den wir

aufbauen und durch den wir unser irdisches Leben mit Gott verbinden können: Jesus Christus.

Wir müssen uns als lebendige Steine mit in den Bau einfügen lassen. Wie die Steine durch den Mörtel gehalten werden und zu einer Einheit zusammenwachsen, so muss die Liebe uns in die neue Christengemeinde St. Martin verbinden. Wachsen wir in Christus zu dieser Einheit zusammen, wir Brüder und Schwestern aus Hamborn-Neumühl und aus Buschhausen. Beten wir, opfern und festigen wir das Werk in Christus. So wird das Gotteshaus für alle zur Heimat und zur Pforte ins ewige Leben.“

Gilt das nicht auch uns heute - und erst recht, da das Haus aus Steinen bald nicht mehr sein wird?

In der Vorbereitung auf die Kirchweihe lesen wir dann im Rundbrief vom 11. 11. 1957, dem Festtag des heiligen Martin, von Bruno Kuchler:

„Noch ist das Gotteshaus nicht geweiht und unterscheidet sich nur in der Form von den anderen Wohnhäusern ringsum. Wenn es aber ... geweiht worden ist, wenn dann Gott in unserer Mitte wohnt, dann wollen wir ebenfalls innerlich bereit sein. ... Daher ist unsere Vorbereitung auf den Weihetag eine echte innere Umkehr zu Gott im Bußgericht für die Teilnahme an der Tischgemeinschaft in der Hl. Kommunion. ... Beten wir in unseren Familien weiter, dass

Gottes Segen auf uns und die neue Gemeinde in reichem Maße herabkommt.“

Ist nicht auch dies immer noch der Weg, auch in Zukunft “Kirche aus lebendigen Steinen” zu sein, die als Leuchtturm tätiger Liebe verkündet, dass Christus unter uns und in uns lebt, und vielen Orientierung gibt?

Auch was der Chronist zur Weihe der Martin Kirche am 7. und 8. Dezember 1957 schreibt, sei erinnert:

„Nach dem Empfang des Weihbischofs am Turmportal wurden die Reliquien .. neben der Sakristei zur Verehrung aufbewahrt. Dreimal zieht der Bischof um die Kirche und segnet die Mauern von außen. Der Chor singt die Allerheiligenlitanei. Dreimal klopft der Bischof anstelle Christi mit seinem Stab an das Hauptportal und ruft: “Hebt euch ihr Pforten, dass Einzug hält der Herr der Herrlichkeit.” Und beim dritten Mal hält Christus im Bischof feierlichen Einzug, ergreift Stufe um Stufe Besitz vom Innern der Kirche für Gott. Nach Anrufung des Heiligen Geistes schreibt der Bischof auf einem Aschestreifen das griechische und lateinische Alphabet. Christus ist das A und O auf

Erden, Anfang und Ende, Sieger über Satan und Tod. Mit besonders geweihtem Gregoriuswasser, dem Taufwasser für das Gotteshaus, segnet der Bischof die Wände und den Altar. Am nächsten Morgen überträgt der Diakon, vom Weihbischof und allen anderen Geistlichen begleitet, die Reliquien vom Heiligen Viktor von Xanten und der Heiligen Prudentia von Rom in die Kirche. Dort schließt der Weihbischof sie in den Altar ein; denn der Altar stellt Christi Grablegung und Verklärung dar und die Heiligen haben daran

ihren Anteil. Wie der Christ nach der Taufe die Firmung

empfangt, so erhält der Altar an 5 Stellen und die Wände an den 12 Apostelkreuzen die Salbung mit geweihtem Öl. Dann leuchtet hell das erste Opferfeuer auf dem geweihten Altar als Zeichen der Liebe. Nachdem auch noch die Bänke und Tische gesegnet sind, ist alles bereit für den ersten Gottesdienst in der geweihten Kirche. Die Besonderheiten aber in der ersten Hl. Messe sind die Predigt des Weihbischofs, die Verkündigung des Ablasses für den Tag der Weihe und für jeden Jahrestag und das Anzünden des ewigen Lichtes nach der Wandlung durch den Weihbischof.



St. Martin

In seiner Predigt sagt er: Gesegnet sind die, die dich erbauten. - Ruft alle zusammen; auch die, die jetzt noch beiseite stehen. - Seid lebendige Bausteine in dieser eurer Gemeinde.... durch die Liebe zusammenwachsend zu einer lebendigen Gemeinde. - Löscht den glimmenden Docht nicht aus, - den

der Gemeinde zu festigen; der ersten Firmung mit unserem neuen Bischof Franz Hengsbach im gleichen Jahr; der Erhebung zur Rektoratspfarre und der Einführung ihres ersten Pastors Bruno Kuchler 1960; der feierliche Eröffnung



winzigen Funken der Hoffnung im Mitmenschen. - Wenn dann der große Tag anbricht und der Herr kommt zu Gericht, dann wollen wir nicht mit leeren Händen dastehen. - St. Martin ist uns Verpflichtung. Er ruft uns zum Opfer und zum Mahl des Herrn. - Er zeigt uns sein Leben als aufgeschlagenes Evangelium, das alle lesen, verstehen und leben können.“

Es folgen die frohen Jahre des Beginns, 1953-1962 - mit der Gründung des Bistums Essen 1958; der Volksmission 1959 mit den Remptoristenpatres, um den den Aufbau

des II. Vatikanischen Konzils 1962; der Bau des Pfarrhauses 1961 und der Kaplanei 1963 - .

Diesen frohen Jahren des Beginns folgen 1962-1970 harte Jahre des Abbruchs: Die Zechen Neumühl schließt. Ganze Familien müssen fortziehen. Ganze Straßenzüge werden abgerissen. Statt der vertrauten Zechenhäuser wachsen Hochhäuser in Neumühl gen Himmel. Die Gemeinde St. Martin schrumpft von 4.500 auf 2.200 Katholiken.

Trotzdem gibt die Gemeinde St. Martin mit ihren Seelsorgern nicht auf. Sie baut auf dem Grund weiter, der gelegt ist und trägt: Christus. Nach den Konzilsbeschlüssen über die Heilige Liturgie beginnt die stufenweise Umgestaltung der Kirche: Der Errichtung des Kreuzweges als eines der Längswand der Kirche folgendem Mosaik-Bandes (mit einem Steinchen aus Jerusalem in der 1. Station) von Albert Reinker 1965, folgt die Umgestaltung des Altarraumes. Sie ist mit dem Vorziehen des Hochaltares, dem mächtigen Triumphkreuz und der Tabernakelstele, beides von Hein Wimmer, 1968 und der Weihe der neuen Orgel 1970 abgeschlossen. 1977 erhält die Kirche noch ihr eigenes Geläute von der Glockengießerei in Gescher: die Martins-, die Marien- und die Christusglocke.

Als Martinsgemeinde teilt sie die Nöte der Wegziehenden wie der wieder Neuhinzukommenden. In Solidarität mit ihren Eltern kann sie in der Schulreform helfen, dass drei

katholische Grundschulen und eine katholische Hauptschule Neumühl erhalten bleiben. 1968 wird das neue Pfarrheim als Begegnungs- und Versammlungsstätte eingeweiht.

Die Volksmission 1970 will die Restgemeinde (2200) vorbereiten und befähigen, die Neuhinzuziehenden aufzunehmen. 1973 können dann die Missionare der Gemeindegemeinschaft und die Seelsorger von St. Martin schon 400 Familien von diesen 650 besuchen.

Nach einjähriger Bauzeit konnte der schon 1960 geplante Kindergarten St. Martin, den ein schönes Mosaik des Heiligen, vom Künstler des Kreuzweges geschaffen, in der Eingangshalle zeigt, am 16. 11. 1976 die ersten 60 Kinder aufnehmen und im März 1977 schon alle 75 Plätze belegen. Die Mitarbeiterinnen sind mit Freude und großem Einsatz für die Eltern und ihre 3-6 jährigen Kinder da. Der Kindergarten St. Martin erfreut sich eines guten Rufes und anhaltender Nachfrage - bis heute.



St. Martin

Im Gründonnerstagsgottesdienst 1979 bricht Pastor Bruno Kuchler bei der Fußwaschung mit einem Herzinfarkt zusammen. Am Osterdonnerstag geht er "in das Osterlicht Christi" ein, nachdem er noch in der Krankenhauskapelle die Mutter eines Kommunionkinds in die volle Gemeinschaft der Kirche aufgenommen hatte, damit sie mit ihrem Kind am Weißen Sonntag die Erstkommunion feiern konnte. Ein Zettel in seinem Brevier trug nach dem Hinweis auf die Mondlandung seine Notiz: "Von der Intensivstation zur Wachstation: nur ein kleiner Schritt - aber ein Riesenschritt in das Osterlicht Christi!"

Andere haben auf dem Grund, der gelegt ist, weiterge-

baut, jeder mit den Gaben und Visionen, die er vom Herrn empfangen und angenommen hat - und in gewandelten Verhältnissen.

Krisengeschüttelt und krisenbewährt sollten die Christen der St.-Martin-Gemeinde nicht auch nach dem gewiss schmerzlichen Abschied von ihrer St. Martin Kirche hoffnungsvoll in die Zukunft schauen?!. Der Grund ist gelegt und trägt: Christus. Mit ihm persönlich verbunden bleiben in Gebet, Umkehr und in der heiligen Kommunion, das öffnet neue Weisen und Wege, SEINE Liebe zu leben in unseren Familien, Lebensgemeinschaften und wo immer wir Menschen begegnen.

Maria Stichert

## Die KJG verkauft Tannenbäume

Wegen des großen Erfolges der letzten Jahre verkauft die Katholische Junge Gemeinde Herz Jesu auch in diesem Jahr wieder am 2. und 3. Adventswochenende Tannenbäume.

„Im Gegensatz zu den letzten Jahren,“ so Pfarrjugendleiter Sebastian Haak, „verkaufen wir dieses Jahr aber nur Nordmantannen. Diese sind aber

natürlich wieder frisch im Sauerland geschlagen.“

Kaufen kann man die Tannenbäume am 8. und 9. (2 Advent) und am 15. und 16. (3 Advent) jeweils vor und nach den Heiligen Messen. Zusätzlich zu den Bäumen gibt es natürlich auch wieder Glühwein und Kakao.

Jugend



KATHOLISCHE JUNGE  
GEMEINDE  
HERZ - JESU

## Kfd – Herz-Jesu

In den vorherigen Ausgaben dieses Gemeindebriefes haben wir uns ja schon vorgestellt. Bei uns erkennen Sie die Frauenpower der Gemeinde. Wir veranstalten Messen, Einkerntage, Feste und Ausflüge. All das geht natürlich nicht ohne Frauen, die sich dafür stark machen.

Frau Schurna, Frau Brzyk und Frau Spickmann bilden zusammen den Vorstand der -kfd-.

Sie vertreten die Gemeinde in der Großpfarre St. Norbert, sowie auch bei Verbänden auf Stadtebene. Aber genauso wichtig sind unsere Bezirksfrauen. Sie halten den Kontakt zu allen Mitgliedern unserer Frauengemeinschaft.

Einmal im Monat treffen sich der Vorstand und alle Bezirksfrauen im Agnesheim, um zu besprechen und abzustimmen, was in der nächsten Zeit anliegt. Die Ergebnisse sowie eine Zeitschrift, die monatlich erscheint, werden danach allen Mitgliedern persönlich ins Haus getragen. Somit halten wir aber auch Kontakt zu kranken, alten und gehbehinderten Frauen aus unserer Gemeinde. Ich finde, ein Engagement, das in der heutigen Zeit nicht mehr so selbstverständlich ist. Bei der letzten Versammlung der Bezirksfrauen haben wir Fotos gemacht, damit auch Sie unsere fleißigen Damen kennen lernen können.

Anita Nitz

kfd Herz Jesu



KATHOLISCHE  
FRAUENGEMEINSCHAFT  
DEUTSCHLANDS



## Herbstlager 2007

Jugend



KATHOLISCHE JUNGE  
GEMEINDE  
HERZ - JESU

Auch in diesem Jahr hat die Jugend der KJG Herz-Jesu zusammen mit einigen Erwachsenen wieder eine Ferienfreizeit veranstaltet. Die ca. 50 Teilnehmer machten sich am 22. September auf die weite, aber lohnenswerte Reise ins Allgäu, genauer gesagt nach Bühl am Alpsee. Dort erwarteten sie dann zwei Wochen voll mit buntem Programm. Das Thema des Lagers war diesmal „Ötzi und die Steinzeit“. So spielten die Kinder z.B. Knochen-Rug-

Nebelhorn, ein anderer in die Breitachklamm und noch ein letzter auf den Mittag. Für alle waren diese Ausflüge ein echtes Erlebnis, schließlich hat man



by, veranstalteten einen Survivaltag, hatten die Aufgabe Ötzi's Mörder zu finden und viele tolle andere Aktionen. Natürlich gab es auch verschiedene Ausflüge. Einer führte auf das

einen solchen Blick auf die Berge und die schöne Umgebung ja nicht überall.

Während des Lagers würden die Teilnehmer auch wieder von vielen Leuten besucht, die tatkräftig ihre Ideen einbrachten.

Nach den zwei Wochen voller Spiel, Spaß und Aktion wurden die Kinder und Jugendlichen dann am 06. Oktober von den Daheimgebliebenen zurück erwartet und herzlich empfangen. Die Teilnehmer waren aber eher traurig, dass die Zeit so schnell vorbei war und freuen sich nun schon auf ein Wiedersehen im Jahr 2008.

## Neues aus der Kindertageseinrichtung Herz Jesu

Bei uns ist einiges los! Zum 31.7.2007 wurde unsere Hortgruppe leider geschlossen. Jahrelange Proteste haben nichts genutzt! Gott, sei Dank haben aber alle Kolleginnen einen Arbeitsplatz gefunden.

Etwas Neues haben wir auch noch zu berichten: Seit dem 1.8.2007 befindet sich unsere Einrichtung auf dem Weg zum Familienzentrum.

Das Ziel eines Familienzentrums ist es, über die Kindertageseinrichtung Angebote zur Förderung und Unterstützung von Kindern und Familien in unterschiedlichen Lebenslagen und mit unterschiedlichen Bedürfnissen bereitzustellen. Dabei ist es wichtig, dass die Angebote niederschwellig sind, d.h. alltagsnah gestaltet werden und ohne Hemmschwelle oder räumliche Hindernisse in Anspruch zu nehmen sind.

Das Familienzentrum folgt einem familienorientierten Ansatz. Wir wollen die Familien als Ganzes ansprechen und einen Lebensraum sowohl für Kinder als auch für die gesamte Familie bieten. Wir wenden uns damit an alle Familien in unserem Stadtteil Neumühl und nicht nur an Familien de-

ren Kinder unseren Kindergarten oder unsere Tagesstätte besuchen.

Um all diese Anforderungen zu erfüllen wurden bereits viele Kontakte mit Institutionen aufgenommen, z. B. mit Polizei, Feuerwehr, Gesundheitsamt, Kath. Familienbildungsstätte Hamborn und dem StadtSportbund.

Ab dem 4. Dezember 2007 wird Herr Rost von der Polizei jeweils am 1. Dienstag im Monat in der Zeit von 9.00 – 10.00 Uhr für eine offene Gesprächsstunde zur Verfügung stehen.

Über die weitere Entwicklung werden wir zu einem späteren Zeitpunkt wieder alle Interessierten informieren. Neben dem Aufbau des Familienzentrums läuft unsere normale pädagogische und religiöse Arbeit mit und für das Kind selbstverständlich in der gewohnt guten Qualität weiter. Dazu gehören Gottesdienste für die Kinder in unserer Turnhalle und Gottesdienste für unsere Familien in der Herz-Jesu-Kirche z.B. an Erntedank, St. Martin und zum Advent.

Hildegard Jellißen

Kindergarten  
Herz Jesu

## Freunde des Agnesheims

Agnesheim

Das Agnesheim bildet neben der Altentagesstätte den Ort der Begegnung in unserer Gemeinde.

Viele regelmäßige und unregelmäßige Aktivitäten oder Treffen der Gruppen, Gremien und Verbände finden hier statt. Dazu laden die Räumlichkeiten des 1974 fertig gestellten Gebäudes ein.

Das Agnesheim verfügt im Erdgeschoss über drei Säle und einen Vorraum, die mittels Falttüren zu einem großen Saal kombiniert werden können. So bietet es auf 250m<sup>2</sup> Platz für 180 Personen. Wie die Räumlichkeiten im Erdgeschoss, werden auch die Kellerräume von mehreren Gruppen innerhalb der Gemeinde, vor allem aber von der Jugend, genutzt.

Außerdem verfügt das Agnesheim noch über eine Kegelbahn, die von mehreren Kegelclubs in der Pfarrgemeinde bespielt wird.

Erst im Sommer 2006 wurde das Agnesheim gründlich renoviert.

Ein neuer Anstrich und passende Vorhänge verschaffen eine angenehme Atmosphäre. Der Thekenbereich und die Küche sind modernisiert und funktionell eingerichtet.

Die Instandhaltung und kleinere Reparaturen wurden früher vom Hausmeister durchgeführt. Aufgrund der Einsparungen im Bistum Essen steht in Herz-Jesu jedoch kein Hausmeister mehr zur Verfügung.

Deshalb und um das Agnesheim auch weiterhin nutzen zu können, hat sich der Kreis „Freunde des Agnesheims“ gebildet. Die zurzeit ca. 15 Ehrenamtlichen dieses Kreises sind nicht nur darum bemüht, das Agnesheim sauber und in Schuss zu halten, sondern haben sich auch bereit erklärt, die Vermietung des Agnesheims zu organisieren und Veranstaltungen zu betreuen.

Auch bei uns gilt natürlich, je größer der Kreis „Freunde des Agnesheims“ ist, umso besser können wir unser Ziel verfolgen, das Agnesheim auch weiterhin attraktiv zu halten.

Wer also Interesse hat, sich unserem noch kleinen – aber dennoch sehr effektiven Kreis – anzuschließen, ist jederzeit herzlich willkommen. Wir treffen uns regelmäßig am 1. Sonntag im Monat nach der 9.30 Uhr Messe – natürlich im AGNESHEIM!!!

Bernd Tepasß & Katja Seising

## Gottesdienstordnung

Gottesdienste

Ab dem 07. Januar gibt es in Herz Jesu eine neue Gottesdienstordnung. Wie Sie wissen wird ab dem besagten Tage die St.-Martin-Kirche nicht mehr zur Verfügung stehen. Alle Werktagsgottesdienste werden dann in Herz Jesu stattfinden. Bei der Gelegenheit werden auch die Zeiten neu geregelt. Statt bisher um 08.15 Uhr werden die Gottesdienste am Montag, Dienstag und Freitag um 09.00 Uhr beginnen. Das ist für Beerdigungsmessen günstiger. Am Mittwoch beginnen wir um 08.15 Uhr bzw. 08.30 Uhr, je nachdem, welche Schule ihre Schulmesse feiert. Am

Donnerstag ist die Abendmesse um 17.00 Uhr. Hinsichtlich der Sonntagsgottesdienste haben wir nach Wegfall der 09.30-Uhr-Messe in St. Martin um 09.30 Uhr Familienmesse und um 11.00 Uhr das Hochamt. Die Vorabendmesse wird um eine Viertelstunde, auf 18.15 Uhr, nach hinten verlegt, damit Priester, die um 17.00 Uhr in einer anderen Kirche zelebrieren, rechtzeitig hier sein können.

Die harmonisierte Sonntagsmessordnung für Groß-St.-Norbert gestaltet sich ab dem 07. Januar wahrscheinlich folgendermaßen:

<b>Sa 17.00 Uhr</b>	St. Peter	St. Hildegard	St. Norbert
<b>Sa 18.15 Uhr</b>	St. Barbara	St. Konrad	Herz Jesu
<b>So 09.30 Uhr</b>	St. Barbara	St. Hildegard	Herz Jesu
<b>So 11.00 Uhr</b>	St. Peter	St. Norbert	Herz Jesu

## Gottesdienstordnung bis zum 06. Januar

Gottesdienste

### Herz-Jesu-Kirche

Samstag	18.00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	09.30 Uhr	Familienmesse
	11.00 Uhr	Hochamt
Montag	08.15 Uhr	Hl. Messe
Mittwoch	08.15 Uhr	Hl. Messe
Freitag	08.15 Uhr	Hl. Messe

### St.-Martin-Kirche

Sonntag	09.30 Uhr	Hl. Messe
Dienstag	09.00 Uhr	Hl. Messe
Donnerstag	17.00 Uhr	Hl. Messe

### Krankenhaus

Samstag	19.15 Uhr	Hl. Messe
Dienstag	18.30 Uhr	Hl. Messe

### Altenheim

Sonntag	09.30 Uhr	Hl. Messe
Mittwoch	09.15 Uhr	Hl. Messe

## 50 Jahre St. Martin - Herzliche Einladung

St. Martin

Das Kirchweihfest feiern wir mit unserem Pastor Klaus Wilhelm Mertes am Sonntag, den 9. Dezember 2007 in der St. Martin Kirche um 9.30 Uhr mit einem festlichen Gottesdienst - mit großem Dank, wohl wehmütigem Herzen aber

voller Vertrauen, dass Christus auch in Zukunft mit uns geht. Anschließend gibt es im „Gemeindehaus“ von St. Martin Essen und Trinken für jeden Geschmack.

Über ein zahlreiches kommen freuen wir uns.

## Gottesdienstordnung ab dem 07. Januar

Gottesdienste

### Nur noch in der Herz-Jesu-Kirche

Samstag	18.15 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	09.30 Uhr	Familienmesse
	11.00 Uhr	Hochamt
Montag	09.00 Uhr	Hl. Messe
Dienstag	09.00 Uhr	Hl. Messe
Mittwoch	08.15 Uhr	Hl. Messe
Donnerstag	17.00 Uhr	Hl. Messe
Freitag	09.00 Uhr	Hl. Messe
(abweichend:	17.00 Uhr	Hl. Messe am Herz-Jesu-Freitag)

### Krankenhaus

Samstag	19.15 Uhr	Hl. Messe
Dienstag	18.30 Uhr	Hl. Messe

### Altenheim

Sonntag	09.30 Uhr	Hl. Messe
Mittwoch	09.15 Uhr	Hl. Messe

### Beichtgelegenheit

Samstag	17.45 Uhr	
---------	-----------	--

Termine für Taufen und Trauungen sprechen Sie bitte mit dem Pastor ab.

## Missionsbasar

Missionsbasar

Auch unser 18. Missionsbasar ist nun vorbei. Wir bedanken uns bei allen, die uns besucht und durch den Verzehr und Kauf zu einem guten Ergebnis beigetragen haben. Der Erlös geht, wie bereits angekündigt, wieder an die Aktion Canchanabury. Leider stand bei Redaktionsschluss noch kein Ergebnis fest. Wir wer-

den dieses in einem der nächsten „Spiegel“ mitteilen.

Nach wie vor nehmen wir gerne weitere Frauen, die am Basteln und Handarbeiten interessiert sind, in unseren Kreis auf. Wir treffen uns alle zwei Wochen dienstags. (Kontakt über Lisa Maschio, Tel: 580739)

Lisa Maschio



Missionsbasar

## Der Heihnachmittag

Senioren

### **Bei den „etwas älteren Damen“ ist von Herz Jesu ist immer was los**

Wenn sich alle 14 Tage ca. 50 „etwas ältere Damen“ im Agnesheim neben der Herz Jesu Kirche Treffen, dann ist Langeweile für sie ein Fremdwort.

Was Inge, Mia, Elli, Magdalena und Hanna für den Heihnachmittag unserer Gemeinde so alles auf die Beine stellen ist schon ganz enorm.

Diese Damen sind das Team um Helgard Bleck, die den Heihnachmittag organisieren und gestalten.

In jüngster Zeit wird das Team auch von den Damen des Missionskreises unterstützt.

Wenn sich die Seniorinnen, die nicht nur aus der Gemeinde kommen treffen, dann ist immer was los. Dann wird über

zwei Stunden Unterhaltung geboten, die überwiegend von den eigenen Damen des Heihnachmittages vorgetragen wird.

Höhepunkte des Jahres sind jedoch die Feste an Karneval, Ostern, das Sommerfest, das Geburtstagsfest für alle und das Nikolausfest.

Mit Kaffee, Kuchen oder auch mal mit einem kompletten Mittagstisch erleben die rüstigen Damen dann einen erlebnisreichen Nachmittag.

Mittlerweile haben die Damen sogar einen eigenen Musiker.

Dieter „Richy“ Richert kommt aus Bottrop und singt dann mit „seinen Damen“ was das Zeug hält.

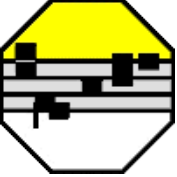
Wer mitmachen möchte der kann sich bei Helgard Bleck Tel:0203 586639 melden.

Helgard Bleck



## Chorgemeinschaft Cäcilia Hamborn

Chor



Schon vor der Neuorganisation der Kirchenlandschaft haben sich die Chöre von St. Norbert und Herz-Jesu zusammengetan und unter dem Namen „Chorgemeinschaft Cäcilia Hamborn“ einen neuen Chor gegründet.

sich so ein Lied zu einem Ohrwurm entwickelt und man es in den nächsten Tagen nicht mehr aus dem Kopf bekommt. Das geht natürlich nicht mit allen Liedern so oder etwa mit einer lateinischen Messe, aber ob leicht oder schwierig, ernst



Die neue Gemeinschaft ist schnell zusammengewachsen und das Singen in der nun größeren Runde macht allen Freude. Wir treffen uns regelmäßig jeden Dienstag zur Probe im Pfarrheim von St. Norbert.

**„Wir sind hier zusammen in Jesu Namen, um dich zu loben, o Herr .....“**

... so beginnt ein Canon, den wir vor kurzem einstudiert haben, flott und rhythmisch, und es kann passieren, dass

oder fröhlich, ob Messe, Motette oder Volkslied, alles lässt sich in einer gewissen Probenzeit erlernen.

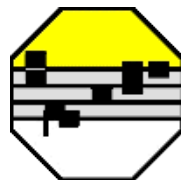
Alle Sängerinnen und Sänger können im wahrsten Sinne des Wortes ein Lied davon singen. Etwas Besonderes im Gottesdienst zur Aufführung zu bringen, z.B. eine neue Gospelmesse, bedeutet natürlich einen regelmäßigen Probenbesuch. Gleichzeitig übernimmt man damit auch eine Verantwortung für das Gelingen des

Vorhabens. Wer einmal den Schritt gewagt hat und sich diese Zeit einplant, wer Musik und Gesang in den Alltag einfließen lässt, der kommt so schnell nicht wieder davon los. Das beweisen die langen Zugehörigkeiten von 25, 30 oder 40 Jahren der Chormitglieder. Wie in jedem Verein kommt auch bei uns die Geselligkeit nicht zu kurz. Auf den Chorausflug, zu dem auch die Angehörigen und die fördernden Mitglieder eingeladen werden, freuen sich alle. Ebenso das Cäcilienfest, das mit einem geselligen Abend und einem Frühstück an dem darauf folgenden Sonntag mit anschließendem Singen im Gottesdienst, gefeiert wird.

Ein weiteres Highlight des Jahres ist das Adventssingen (02.12.2007), das auch in der Gemeinde sehr beliebt ist und immer für einen ausverkauften Pfarrsaal sorgt. Das sind nur einige Beispiele, es gibt noch andere Veranstaltungen, ob nun besinnlich oder fröhlich. Und weil natürlich jeder Verein auch auf Nachwuchs angewiesen ist, zitiere ich jetzt unsere Vorsitzende, die zum 100jährigen Jubiläum des Chores schrieb: Engelsstimmen suchen wir nicht für den Chor. Uns fehlt Ihre Stimme, damit der Gesang voll erklingen kann. Die Proben machen Spaß und die Konzerte noch viel mehr.

Renate Klinger

Chor



## Seniorengruppe St. Martin

Die Seniorengruppe, ca. 25 Personen, trifft sich alle 14 Tag montags um 15.00 Uhr. Wir treffen uns immer im Pfarrheim zum gemütlichen Kaffee-

trinken und zur Unterhaltung. Zu Ostern, Erntedank und Advent findet eine kleine Feier statt. Zu diesen Treffen laden wir herzlichste ein.

Senioren

7.01.08

17.03.08

26.05.08

21.01.08

31.03.08

9.06.08

4.02.08

14.04.08

23.06.08

18.02.08

28.04.08

3.03.08

12.05.08

## Gruppenstunden

Jugend



KATHOLISCHE JUNGE  
GEMEINDE  
HERZ - JESU

Ein zentraler Punkt der Arbeit unserer KjG ist es, wöchentlich Gruppenstunden für Kinder und Jugendliche zu bieten. Zu diesen Gruppenstunden können alle Mädchen und Jungen kommen. Die Gruppenstunden werden natürlich immer von zwei Leitern geleitet, die beide eine anerkannte

Gruppenleiterausbildung absolviert haben.

Wer also Lust hat, einmal die Woche Spiel, Spaß und Spannung zu erleben, ist herzlich eingeladen. Mehr Informationen gibt's wie immer auf der Homepage ([www.kjg-herzjesu.info](http://www.kjg-herzjesu.info)) oder bei den Gruppenleitern.



*8 Jahre:* Mittwochs 16 - 17 Uhr,  
Rebecca Winter, Tel.: 511412

*9-10 Jahre:* Montags, 17- 18 Uhr,  
Christina Busch: Tel.: 580166

*Ab 13 Jahre:* Donnerstags, 17:30-18:30  
Uhr, Katharina Schwarz: Tel.: 589240

## Erstkommunion 2008

Erst-  
kommunion

Die Vorbereitung auf die Erstkommunion 2008 hat am 04. November mit der Familienmesse begonnen. Fünfundvierzig Kinder haben nun ihre wöchentliche Katechese und feiern um 09.30 Uhr am Sonntag in Herz Jesu die Familienmesse mit. Wer unsere Kinder im Gebet begleiten möchte, ist herzlich dazu eingeladen. Viel-

leicht übernehmen Sie eine Gebetspatenschaft für eines der Kinder, d.h. Sie verpflichten sich zum täglichen Gebet für das Kind und seine Familie.

Unsere Katechetinnen sind: Angelika Busch, Ursula Spickmann, Maria Brzyk, Anita Nitz, Silke Donicht und Daniela Hülemeier.

## Die Sternsinger kommen

### **Sternsinger aus Neumühl unterwegs für Kinder in Not**

Festlich gekleidet und mit einem Stern vorneweg sind die Sternsinger der Gemeinde Herz Jesu von 4. bis 5. Januar wieder in den Straßen von Neumühl

Überall in Deutschland machen die Sternsinger diesmal mit dem Leitwort „Sternsinger für die Eine Welt!“ deutlich, dass Sie Verantwortung für Gleichaltrige in den ärmeren Ländern der Welt übernehmen. Bundesweit sind die kleinen Könige bereits zum 50.

# 20\*C+M+B+08

50. AKTION DREIKÖNIGSSINGEN 2008

### **Sternsinger für Eine Welt**

unterwegs. Mit dem Kreidezeichen „20\*C+M+B+08“ bringen sie als die Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen und sammeln für Not leidende Kinder in aller Welt.

Wer den Besuch der Sternsinger wünscht, kann sich entweder unter der Rufnummer 581323 im Gemeindebüro anmelden oder sich in die entsprechenden Listen in den Kirchen eintragen. Alternativ können Sie auch eine Email an [sternsinger@herz-jesu.de](mailto:sternsinger@herz-jesu.de) schicken. Natürlich müssen Sie sich nicht anmelden, wenn sie in den letzten Jahren von den Sternsängern besucht worden sind.

Mal unterwegs. 1959 wurde die Aktion Dreikönigssingen erstmals gestartet. Inzwischen ist das Dreikönigssingen die weltweit größte Solidaritätsaktion, bei der sich Kinder für Kinder in Not engagieren. Sie wird getragen vom Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ). Jährlich können mit den Mitteln aus der Aktion rund 3.000 Projekte für Not leidende Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa unterstützt werden.

Sternsinger

Sternsinger

## Kindergarten St. Martin

Kindergarten  
St. Martin

Zur 800 Jahr Feier der heiligen Elisabeth im Kindergarten St. Martin

Aus Anlass der 800 Jahr Feier der heiligen Elisabeth haben wir uns im März 2007 darüber ausgetauscht, wie wir dieses Fest mit unseren Kindern feiern können.

Wir haben das, was wir mit unseren Kindern jedes Jahr feiern, erweitert.

Am Anfang des Kirchenjahres denken wir an die heilige Barbara. Sie wird besonders von den Bergleuten verehrt. - Wir schneiden Zweige mit Knospen und stellen sie in eine Vase: „Zweige schneiden zu St. Barbara, / Blüten sind bis Weihnachten da.“

Am 6. Dezember feiern wir den heiligen Nikolaus, den Bischof von Myra, den Freund besonders der Kinder.

Zu Weihnachten finden wir Jesus - Maria - Josef an der Krippe im Kindergarten und in der Kirche.

Im Februar erzählen wir vom heiligen Bischof Blasius. Wir empfangen den Blasiussegens und beten zu Gott, er möge uns vor Halskrankheiten schützen.

Auf dem Weg durch die Fastenzeit begleiten wir mit Maria Jesus auf seinem Kreuzweg

zum Osterfest und schauen uns das Mosaik-Band des Kreuzweges in unserer Kirche an.

Im Mai haben wir in der Kirche den Marien-Altar besucht. Er ist im Mai besonders schön geschmückt. Wir haben erzählt, was wir alles von Maria wissen: Sie ist die Mutter Jesu. Sie hat Jesus geboren. Das feiern wir Weihnachten.

Als er zwölf Jahre alt war, mussten ihn Maria und Josef in Jerusalem suchen. Sie fanden ihn nach drei Tagen im Tempel mit den großen Schriftgelehrten reden. Diese staunten, wie verständig er mit ihnen sprach.

Auf der Hochzeit zu Kana sagt Maria den Dienern: Was Jesus euch sagt, das tut. Und diese füllen die riesigen Krüge mit Wasser. Jesus verwandelt Wasser in köstlichen Wein.

Maria begegnet Jesus auf seinem Kreuzweg. Sie leidet mit Jesus. Sie ist bei ihm, als er am Kreuz stirbt.

Nach den Ferien haben wir im September über die Marienfeste gesprochen: über ihren Geburtstag und ihren Namensstag.

Wir haben auch von Kevelaer erzählt. Dorthin fahren im Sommer viele Menschen. Sie suchen in ihrem Kummer Trost bei Maria, der Trösterin der Betrübten.

Im Oktober haben wir kindgemäß erzählt, was ein Ro-

senkranz ist, und wie man mit ihm betet.

Das Fest des heiligen Martin im November feiern wir in unserem Kindergarten jedes Jahr besonders festlich. Wir tragen ja - wie unsere Kirche auch - seinen Namen: "Kindergarten St. Martin" und "St. Martin Kirche".

Mittlerweile war schon das Fest der heiligen Elisabeth immer näher gekommen. Wir hatten den Kindern aus ihrem Leben erzählt, ihnen Bilder gezeigt und mit ihnen überlegt, wie denn auch wir anderen helfen können.

Unseren Weg durch das Kirchenjahr zu unseren Heiligen, von denen wir unseren Kindern erzählt hatten, haben wir zuletzt auf einer Plakatwand im Flur dargestellt, Sie war geschmückt mit einer Vase mit Blumen und einem Korb mit Brot.

Für den traditionellen "Elisabeth-Kaffee" der KFD haben die Kinder für die Tischdekoration für jeden Platz eine Vase bemalt. Eine Postkarte mit dem Bild der heiligen Elisabeth lehnte an der Vase. Auf ihrer Rückseite hatten wir die zwölf Lebensregeln der heiligen Elisabeth gedruckt.

Zum Kommuniongang der

heiligen Messe sind wir mit den älteren Kindern in den Mittellgang der Kirche eingezogen. Vor dem Schlussgebet des Pastors und seinem Segen sangen die Kinder das Lied: "Wenn das Brot das wir teilen...." Dann

nahmen die Kinder je zwei Rosen aus dem Korb und bildeten im Mittellgang Spalier. Jede der Mitfeiernden empfing beim Hinausgehen eine Rose für die bemalte Vase auf ihrem Tischplatz mit

der Elisabeth-Karte als Andenken an diesen wohl letzten Elisabeth-Kaffee in St. Martin.

Es war eine große Freude für alle, die bei diesem Fest dabei waren. Und uns hat es sehr viel Spaß gemacht.

Maria Stichert



## Brunch der Jugend

Jugend



KATHOLISCHE JUNGE  
GEMEINDE  
HERZ - JESU

„Wir wünschen Ihnen einen guten Appetit!“ Mit diesen Worten endete die Eröffnungsrede des diesjährigen Brunchs, welcher am 21. Oktober 2007 unter der Leitung der KJG Herz Jesu im Agnesheim stattfand. Für 10 € die Karte konnte an diesem Tag geschlemmt wer-

Quark, Rohkost und Müsli ergaben ein reichhaltiges Frühstück. Zeitgleich wurde es den Gästen ebenfalls ermöglicht auch ihrem Geist etwas Gutes zu tun und die Messe um 11 Uhr in der Gemeinde Herz-Jesu zu besuchen. Pünktlich um 12 Uhr ging das Schlemmen weiter



mit der Eröffnung des Mittagbuffets. Dieses bot nicht nur eine Spinat-Lachs-Suppe zur Vorspeise, sondern ebenfalls einen Schinkenkrü-

den, wie Gott es sprichwörtlich in Frankreich zu tun pflegt. Den Auftakt zu dieser Veranstaltung bildete ein Sektempfang, wobei für die jungen Gäste als Alternative Orangensaft angeboten wurde. Nachdem jeder einen Platz gefunden hatte, wurde das Frühstücksbuffet für eröffnet erklärt. Und dieses stellte sicherlich jeden Gaumen zufrieden. Frische Brötchen, Croissants, diverse Brot-, Marmeladen-, Käse- und Aufschnittvariationen, gebratene Würstchen und Rührei, Lachs,

stenbraten und Rindfleisch Burgunder Art, sowie einige leckere Desserts zur Nachspeise. Zu Herrencreme, Stacciatelacreme, Schwarzwäldercreme und exotischen Obstsorten gesellten sich auch zwei Torten dazu. Der Anlass hierzu war ein Geburtstag in der Familie Bergmann, der an diesem Tag gefeiert worden ist. Natürlich gab es zu diesem Mittagessen Beilagen in der Form von Spätzlen, Reis und vielfältigen Salaten wie auch Ratatoile.

In der Hoffnung alle Geschmäcker zufriedenstellen zu können, liefen die Vorbereitungen für diesen Tag bereits Wochen vorher. Man machte sich Gedanken über die zu servierenden Gerichte, Einkäufe

Gäste stand für alle Beteiligten fest, dass sich frühe Aufstehen gelohnt hat. Der Gewinn, der an diesem Tag Erlöst worden ist, geht an die Jugendkasse der KJG Herz-Jesu und dient zur Finanzierung von Aktionen



wurden getätigt und am Abend vorher wurde der Saal im Agnesheim hergerichtet. Am frühen Sonntagmorgen gingen die Vorbereitungen weiter und mit dem Anblick auf die zufriedenen und satten Gesichter der

für Kinder und Jugendliche.

Dieser Tag hat somit nicht nur einem guten Zweck gedient, sondern es den Mitgliedern unserer Gemeinde ermöglicht einige gesellige Stunden miteinander zu verbringen, Kontakte zu knüpfen, zu pflegen und nebenbei die kulinarischen Fähigkeiten der KJG zu testen.

Angelika Brzeski

## Ansprechpartner in Herz - Jesu

Ansprechpartner

### Ansprechpartner in der Pfarrei St. Norbert

Pfarrer Andreas Willenberg  
Norbertuskirchplatz 6, 47166 Duisburg 58 06 48  
(auch Pfarrbüro)

stellv. Vorsitzender des Kirchenvorstands  
Herr Lothar Hellmann 58 32 23

Vorsitzender des Pfarrgemeinderates  
Herr Werner Haak 58 41 67

Verwaltungsleiter von St. Norbert  
Frau Kornelia Jünemann  
Norbertuskirchplatz 6, 47166 Duisburg 500 34 66

### Ansprechpartner in Herz Jesu

Pastor Klaus Wilhelm Mertes 58 13 23  
(auch Gemeindebüro)

Pastor Klaus Frischkorn 57 07 467  
(Krankenhaus- und Altenheimseelsorger)

Pastor Werner Müller 58 12 22  
Pastor i.R. im besonderen Dienst

Kindergarten Lehrerstr. 75a 58 24 36  
Leiterin: Frau Hildegard Jellißen

Kindergarten Max-Planck-Str. 45 58 44 23  
Leiterin Frau Maria Stichert

Gemeinderat Herz Jesu  
Herr Werner Haak (Vors.) 58 41 67

Kath. Frauengemeinschaft Herz Jesu  
Frau Mathilde Schurna 58 38 19

Kath. Frauengemeinschaft St. Martin  
Frau Theodora Wolters 58 85 27

Alten- und Rentnergemeinschaft  
Herr Bernhard Josefiak 59 39 48

Heimnachmittag  
Frau Helgard Bleck 58 66 39

Jugend Herr Sebastian Haak (Gemeindejugendleiter)	58 41 67
Messdiener Herz Jesu Herr Christian Woiczinski	500 34 41
Messdiener St. Martin Frau Nicole Tatura	58 07 04
Chorgemeinschaft Cäcilia-Hamborn Frau Monika Metken,	02064/472510
Chorgemeinschaft St. Martin Herr Theodor Wolters	58 85 27

Ansprechpartner

## Öffnungszeiten des Gemeindebüros

Gemeindebüro

### Herz Jesu

Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag jeweils  
von 09.00 – 12.00 Uhr  
Donnerstag von 14.00 – 17.00 Uhr

## Impressum

Impressum

### Herausgeber

Gemeinderat der Katholischen Gemeinde Herz - Jesu

### V.i.S.d.P.

Werner Haak  
Holtener Str. 160  
47167 Duisburg

### Redaktionsteam

Sebastian Haak  
Thomas Heisterkamp  
Christina Busch  
Günter Busch  
Klaus Wilhelm Mertes

### Layout

curo design      [www.curo-design.de](http://www.curo-design.de)

Internet

[www.herz-jesu.info](http://www.herz-jesu.info)

E-Mail

[Herz-Jesu.Duisburg-Hamborn@bistum-essen.de](mailto:Herz-Jesu.Duisburg-Hamborn@bistum-essen.de)

